

Finanzierung von Betreuung zu Hause gesetzlich regeln

660 000 Menschen im Alter über 63 Jahren könnten in der Schweiz mit nur einer Betreuungsleistung länger selbstbestimmt im angestammten Zuhause leben. Mit einer gezielten Finanzierung der Betreuung durch die Ergänzungsleistungen (EL) lassen sich nicht nur die Alters- und Pflegeheim-Eintritte hinauszögern oder verhindern, sondern auch die Ausgaben der öffentlich Hand entlasten.

Ausgangslage

98 % Über 98 Prozent der **65- bis 79-jährigen** wohnen zu Hause.

85 % Fast 85 Prozent der **über 80-jährigen** leben in den eigenen vier Wänden.

33 % Jeder dritte Mensch im Alter **über 63 Jahren** lebt allein zu Hause.

- Die Kosten für eine bedarfsgerechte Betreuung aller zu Hause lebenden Seniorinnen und Senioren in der Schweiz werden auf **4,2 bis 5,6 Milliarden Franken pro Jahr** geschätzt.
- Betreuung zu Hause ist meist günstiger als ein Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim.
- **Personen im Heim** erhalten monatlich **über 2500 Franken** an EL-Beiträgen zur AHV, zuhause lebende Seniorinnen und Senioren hingegen nur 600 Franken.
- **44 Prozent** oder 662 400 der zu Hause lebenden Menschen im Alter über 63 Jahren benötigen **mindestens eine Betreuungsleistung**.
- Einsamkeit stellt die grössten Herausforderungen an eine bedarfsgerechte Betreuung.
- Pflegerische Unterstützung durch die Spitex benötigen vor allem Menschen über 80.

Betreuung zu Hause ≠ Ambulante Pflege

Betreuung ohne Pflege
ist möglich, Pflege ohne
Betreuung hingegen
kaum.



Politischer Handlungsbedarf



Pro Senectute unterstützt die **Motion 18.3716 zur Finanzierung von betreutem Wohnen**.

Diese muss 2021 vorangetrieben werden und folgende Elemente berücksichtigen:

- «Betreuung» und «Betreutes Wohnen» müssen gesetzlich klar definiert werden.
- Die Betreuungsleistungen müssen sich am Ziel orientieren, möglichst lange im eigenen Zuhause leben zu können.
- Es braucht eine bedarfsgerechte Finanzierung von Betreuungsleistungen im angestammten Zuhause, denn:

Betreuung wird im Gegensatz zur Pflege **nicht** über das **Krankenversicherungsgesetz (KVG)** finanziert. Noch immer ist jeder achte Mensch im Pensionsalter von **Altersarmut** betroffen, die Betreuungskosten können nicht über EL finanziert werden.

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Die am meisten nachgefragten Betreuungsleistungen haben nichts mit medizinischer Pflege zu tun und können sehr gut im eigenen Zuhause angeboten werden. Pro Senectute bietet diese Betreuungsleistungen bereits an:



Soziale Aktivität



Bewegung und Sport



**Unterstützung im
Alltag**



Besuchsdienst

Hier geht es
zur Studie «Betreuung
zu Hause. Bedarf und Kosten»
von Pro Senectute und der ZHAW:



Quellen: Bundesamt für Statistik,
Pro Senectute Schweiz